

Arbeitsaufgabe:

Sucht nach Erklingen des Startsignals für jedes Kästchen eine Person, die dies schon einmal gemacht hat oder auf die diese Aussage zutrifft. Lasst diese Person in dem Kästchen unterschreiben! Sammelt so viele Unterschriften wie möglich!

Handlungsoptionen zum Thema Welternährung

| | | | |
|---|--|--|--|
| trinkt fair gehandelten Kakao | diskutiert mit Freundinnen oder in der Familie manchmal darüber, woher unsere Nahrungsmittel kommen und wie sie hergestellt werden | isst aus politischer oder kultureller Überzeugung bestimmte Dinge nicht | kauft bestimmte Produkte oder Marken aus Prinzip nicht |
| macht bei Unterschriftenaktionen zu diesem Thema mit | isst aus ökologischen Gründen weniger Fleisch | war schon mal auf einer Demo, die irgendetwas mit Ernährung oder Landwirtschaft zu tun hatte | war schon mal containern* |
| isst auch im Winter viel regionales Gemüse (z.B. Steckrüben, rote Beete, Rotkohl) | achtet darauf, wieviel Verpackung bei Lebensmitteln verwendet wird und entscheidet sich für das Produkt mit weniger Verpackung | kauft Produkte mit einem Fair-Handels-Siegel | ist Mitglied in einer food-Kooperative** |
| achtet beim Einkauf auf Bio-Siegel | hat schon mal bei einer Aktion gegen Gentechnik mit gemacht | verzichtet auf weitgereiste Lebensmittel | engagiert sich in einer Schulpartnerschaftsgruppe |

Worterkklärungen:

* Containern bedeutet, noch verwertbare und gute Lebensmittel aus den Entsorgungscontainern (daher der Begriff) von Lebensmittelhändlern (z.B. Supermärkten) zu retten und zu verbrauchen. Viele Lebensmittel landen im Müll, weil die Verpackung leicht beschädigt ist oder das Mindesthaltbarkeitsdatum bald abläuft.

** Food-Kooperativen organisieren ihren Einkauf selbst, indem sie direkten Kontakt zu Bauern und Bäuerinnen aus der Region herstellen oder im Großhandel biologische Lebensmittel einkaufen. So wird faires Essen für die Verbraucher_innen günstiger und die Produzent_innen verdienen häufig besser.